



Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155/EWG - ISO 11014-1

Seite 1 von 7

Ceresit Blitz Dicht

SDB-Nr. : 42355
V001.4

überarbeitet am: 25.07.2005

Druckdatum: 27.02.2008

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname:

Ceresit Blitz Dicht

Vorgesehene Verwendung:

Dichtstoff

Firmenbezeichnung:

Henkel KGaA

Henkelstr. 67

40191 Düsseldorf

Tel.: +49 (211) 797-0

Notfallauskunft:

Für Notfälle steht Ihnen die Henkel-Werkfeuerwehr unter der Telefon-Nr. ++49-(0)211-797-3350 Tag und Nacht zur Verfügung.

Das Produkt ist den "Informationszentren für Vergiftungsfälle in der Bundesrepublik Deutschland" gemeldet. Diese Zentren erteilen in Vergiftungsfällen Tag und Nacht telefonisch Auskunft. Zentraler Gift-Notruf: 030/19240

Auskunftgebender Bereich:

UA Safety, Health, Environment TEL: +49-(0)211-797-3044 FAX:+49-(0)211-798-8520

EMAIL: AAT-SHEQ@henkel.com

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Allgemeine chemische Charakterisierung:

Reparaturdichtmasse

Basisstoffe der Zubereitung:

Acrylharz

Butylacetat

Inhaltsstoffangaben:

20 -	35 %	n-Butylacetat
		EINECS 204-658-1
		CAS 123-86-4
		R-Sätze R10, R66, R67

3. Mögliche Gefahren des Produktes

Das Produkt ist als gefährlich im Sinne der gültigen Zubereitungsrichtlinie eingestuft.
R10 Entzündlich.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Die im Produkt enthaltenen Lösemittel verdunsten während der Verarbeitung und ihre Dämpfe können explosionsfähige/leichtentzündliche Dampf/Luft-Gemische bilden.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Einatmen:

Frische Luft.

Nach Hautkontakt:

Spülung mit fließendem Wasser und Seife. Hautpflege. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Nach Augenkontakt:

Sofortige Spülung unter fließendem Wasser, Facharzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Spülung der Mundhöhle, Trinken von 1-2 Gläsern Wasser, Arzt konsultieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Schaum
Löschpulver
Kohlendioxid
Wassersprühstrahl

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen.
Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Besondere Gefahren durch das Produkt selbst:

Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden.

Zusätzliche Hinweise:

Im Brandfall gefährdete Behälter mit Spritzwasser kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.
Zündquellen fernhalten.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:

- Mechanisch aufnehmen.
- Kontaminiertes Material als Abfall nach Kap. 13 entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

- Arbeitsraum gut lüften. Offenes Feuer, Funkenbildung und Zündquellen vermeiden. Elektrische Geräte abschalten. Nicht rauchen, nicht schweißen. Reste nicht ins Abwasser schütten.
- Haut- und Augenkontakt vermeiden

Lagerung:

- Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.
- Behälter nach Gebrauch gut verschließen und an einem gut belüfteten Ort bei Raumtemperatur lagern.
- Vor Wärmeeinwirkung geschützt lagern.
- < + 60 °C
- Nicht zusammen mit Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Gültig für
Deutschland

Inhaltsstoff	ppm	mg/m ³	Typ	Kategorie	Bemerkungen
n-Butylacetat	100	480	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK).	=1=	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAK und des BAT nicht befürchtet zu werden.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

- Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Atemschutz:

- Bei der Verarbeitung großer Mengen.
- geeignete Atemschutzmaske bei unzureichender Belüftung
- Filter: A1 - A3 (braun)

Handschutz:

- Für den Kurzzeitkontakt (z.B. als Spritzschutz) werden Schutzhandschuhe aus Nitrilkauschuk nach EN 374 empfohlen.
- Materialstärke > 0,4 mm
- Durchbruchzeit > 30 Minuten
- Hersteller z.B. deutsche Firma KCL, Typ Camatril Velours 730.
- Für den längeren und wiederholten Kontakt ist zu beachten, dass die oben genannten Durchdringungszeiten in der Praxis deutlich kürzer sein können, als die nach der EN 374 ermittelten. Der Schutzhandschuh sollte in jedem Falle auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische und thermische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik etc.) geprüft werden. Bei ersten Abnutzungserscheinungen ist der Schutzhandschuh sofort zu ersetzen. Die Angaben des Handschuhherstellers sowie die jeweiligen BG Regeln sind in jedem Falle zu beachten. Wir empfehlen, einen auf die betrieblichen Belange abgestimmten Handpflegeplan in Zusammenarbeit mit einem Handschuhhersteller sowie der Berufsgenossenschaft zu erstellen.

Augenschutz:

- Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.

Körperschutz:

- Geeignete Schutzkleidung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Vor den Pausen und nach Arbeitsende Hände waschen.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Augenkontakt und Hautkontakt vermeiden.
- Hautverschmutzungen mit viel Wasser und Seife abwaschen, Hautpflege.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften

Lieferform:	Paste
Beschaffenheit:	hochviskos
Geruch:	esterartig
Farbe(n):	grau

Physikalisch-chemische Eigenschaften:

Siedepunkt	124 °C
Flammpunkt	25 °C
Dampfdruck (20 °C;höchster Partialdampfdruck)	13 mbar
Dichte (20 °C)	1,05 g/cm ³
Löslichkeit qualitativ (20 °C; Lsm.: Wasser)	unlöslich
Zündtemperatur	370 °C
Explosionsgrenze untere	1,2 %(V)
obere	7,5 %(V)

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Zu vermeidende Stoffe:

Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine bekannt

11. Angaben zur Toxikologie

Allgemeine Angaben zur Toxikologie:

Bei sachgemäßem Umgang und bestimmungsgemäßer Verwendung sind nach unserer Kenntnis keine gesundheitlich nachteiligen Wirkungen des Produktes zu erwarten.

Hautreizung:

Länger anhaltender oder wiederholter Hautkontakt kann zu Hautentfettung und in Folge zu Hautreizung führen.

12. Angaben zur Ökologie

Allgemeine Angaben zur Ökologie:

Nicht ins Abwasser, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen

**Biologischer Endabbau:**

Die Summe der im Produkt enthaltenen organischen Komponenten erreicht in Tests auf leichte Abbaubarkeit Werte von > 60% BSB/CSB, bzw. CO₂-Entwicklung bzw. > 70% DOC-Abnahme - Grenzwerte für 'leicht abbaubar/readily degradable' (z.B. nach OECD-Methoden 301).
Die im Produkt enthaltenen polymeren Bestandteile sind zum überwiegenden Teil eliminierbar.

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung des Produktes:

Müllverbrennung oder Deponie mit Genehmigung der zuständigen Behörde.

Die EAK-Abfallschlüssel sind nicht produkt-, sondern größtenteils herkunftsbezogen. Der Hersteller kann daher für die Artikel bzw. Produkte, die in unterschiedlichen Branchen Anwendung finden, keine Abfallschlüssel angeben. Sie können beim Hersteller erfragt werden.

Entsorgung ungereinigter Verpackung:

Nur gut entleerte Gebinde mit ausgetrockneten oder gehärteten Produktresten und frei von Lösemitteldämpfen können recycelt werden.

14. Angaben zum Transport

Straßentransport ADR:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennzeichnung der Gefahr:	30
UN-Nr.:	1139
Gefahrzettel:	3
Richtige Bezeichnung des Gefahrgutes:	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG
Zusatzinformationen:	Sondervorschrift 640E

Bahntransport RID:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennzeichnung der Gefahr:	30
UN-Nr.:	1139
Gefahrzettel:	3
Richtige Bezeichnung des Gefahrgutes:	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG
Zusatzinformationen:	Sondervorschrift 640E

Binnenschifftransport ADN:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennzeichnung der Gefahr:	30
UN-Nr.:	1139
Gefahrzettel:	3
Richtige Bezeichnung des Gefahrgutes:	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG
Zusatzinformationen:	Sondervorschrift 640E

**Seeschifftransport IMDG:**

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
EmS:	F-E ,S-E
Meeresschadstoff:	-
UN-Nr.:	1139
Gefahrzettel:	3
Richtige Bezeichnung des Gefahrgutes:	COATING SOLUTION

Lufttransport IATA:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	III
Packaging-Instruction (cargo):	310
Packaging-Instruction (passenger)	309
UN-Nr.:	1139
Gefahrzettel:	3
Richtige Bezeichnung des Gefahrgutes:	Coating solution

15. Vorschriften - Einstufung und Kennzeichnung

R-Sätze

- R10 Entzündlich.
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze :

- S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- S23 Rauch nicht einatmen.
- S24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Nationale Vorschriften/Hinweise:

WGK:	1, schwach wassergefährdendes Produkt. (VwVwS vom 17. Mai 1999) Einstufung nach Mischungsregel
BG-Vorschriften, -Regeln, -Infos:	Merkblatt der BG-Chemie beachten: M017 - Lösemittel.
Lagerklasse nach VCI:	3A



16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt als Kürzel aufgeführt wurden. Die Kennzeichnung des Produktes ist in Kapitel 15 aufgeführt.

R10 Entzündlich.

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Weitere Informationen:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.